8A6LniQo

Kulturszene

Ein Blick hinter die Theaterkulissen

Aiterhofen: Ingeborg Schöner stellt ihr „Tagebuch einer Tournee“ vor

Die nächste Ausgabe der „Sonntags-G’schichten“ am Sonntag, 17. November, ab 15 Uhr verspricht eine spannende Zeitreise und ein interessantes Wiedersehen mit der Schauspielerin Ingeborg Schöner-Marischka. Sie feiert gemeinsam mit Moderator Gaetano De Martino und den Besuchern im Pfarrsaal in Aiterhofen ihr 65-jähriges Filmjubiläum und gleichzeitig die Premiere ihres ersten Bildbands „Tagebuch einer Tournee“.

Schöner-Marischka, die mit Weltstars wie Curd Jürgens, Vittorio de Sica oder Charles Aznavour internationale Kinofilme drehte, ging Anfang der 1980er-Jahre mit dem Agatha-Christie-Stück „Wie in einem Spinnennetz“ auf große Theatertournee quer durch Deutschland.

Ingeborg Schöner feiert bei den Sonntags-G´schichten ihr 65-jähriges Filmjubiläum.

Alltag und Theaterleben

Als Kollegen mit von der Partie waren unter anderem die Schauspieler Lukas Ammann und Wolfgang Völz, dem Publikum damals bestens bekannt aus der Fernsehserie „Graf Yoster gibt sich die Ehre“. Mehr durch Zufall fotografierte die Schauspielerin mit einer analogen Voigtländer-Kamera den Alltag und das Theaterleben hinter den Kulissen. Es entstanden amüsante und interessante Einblicke in die Zeit der frühen Achtziger.

Nach einer von Kennern und Fachleuten gelobten Ausstellung der Fotos im Foyer einer Münchner Versicherungsgesellschaft war zunächst ein Buch geplant. Die Bilder gerieten jedoch bis heute in Vergessenheit. Nun sind sie wiederentdeckt und in einem sehr persönlichen Bildband zugänglich gemacht, der erstmalig bei den „Sonntags-G’schichten“ vorgestellt wird.

Bei ihrem Besuch am 17. November hat Ingeborg Schöner-Marischka aber auch die Originale der damaligen Ausstellung mit im Gepäck. Auf Wunsch der frisch gebackenen Buchautorin sollen die Bildplatten einem guten Zweck dienen. Gegen eine freiwillige Spende für die Aktion „Freude durch Helfen“ des Straubinger Tagblatts kann sich jeder Besucher der „Sonntags-G’schichten“ sein Lieblingsmotiv mit nach Hause nehmen, selbstverständlich gerne auch signiert.

Auch Kaffee und Plätzchen

Musikalisch sorgt Andreas Friedländer, der Leiter der Kreismusikschule Straubing-Bogen, wie immer für den richtigen Ton. Diesmal wird er gemeinsam mit dem Klarinettenensemble aufspielen. Für die Besucher stehen wie immer Kaffee und Platzerl bereit, die im Eintrittspreis inbegriffen sind. Karten zur Veranstaltung sind ab sofort zum Preis von 10 Euro (8 Euro ermäßigt) im Leserservice des Straubinger Tagblatts erhältlich.

Der Vogelfänger Papageno hat seine Papagena gefunden. Foto: erö

Kinder in die Handlung einbezogen

Oberalteich: „Zauberflöte“ für Kinder

„Wisst ihr denn, wer ich bin“, fragte ein Schauspieler in Vogelkostüm ins Publikum? Die Antwort „Papa“ hatte er zwar nicht erwartet, aber die erste Hälfte des Namens stimmte jedenfalls: „Papageno!“ Schon weiß jeder, dass es sich nur um Mozarts Oper „Die Zauberflöte“ handeln kann. Im Kulturforum Oberalteich war diese wohl bekannteste Oper in kindgerechter Aufbereitung zu hören, vor allem aber zu sehen. Professor Thomas Gropper studierte dieses, im ersten Blick als Märchenoper zu bezeichnende Stück mit der „Jungen Oper München“ und deren „Arcis-Vokalisten“ in einer Kurzversion ein. Mit Kunstgriffen im Libretto brachte Thomas Gropper fast alle bekannten Arien und Duette in nur einer Stunde Spieldauer unter, trotzdem blieb die Handlung auch für Kinder nachvollziehbar, wurde in der Logik nicht auseinandergerissen.

Sitzt in großen Opernhäusern das erwachsene Publikum wie „Ölgötzen“ auf seinen Plätzen und lässt das Geschehen auf der Bühne bis auf die Gesangskünste der Operdiven mehr oder weniger emotionslos über sich ergehen, so war die Aufführung im Kulturforum wirklich, im besten Sinne des Wortes, lebendiges Theater.

Die jungen Besucher wurden voll in die Handlung integriert. „Zu Hilfe, zu Hilfe, sonst bin ich verloren“ singt Prinz Tamino zu Beginn. Drei Damen, Abgesandte der Königin der Nacht, töten die Riesenschlange, die Tamino verfolgt. Nicht so in Oberalteich: Das Ungeheuer, in dessen Körper Luftballons sind, wird von Kindern „fertig gemacht“. Papageno, der sich so sehr „ein Mädchen oder Weibchen“ wünscht, fragt das Publikum, wie er seine Papagena finden könnte, ein Vorschlag eines kleinen Mädchens: „durch Kochen“ findet keine Zustimmung, da läuft sie ja noch weiter weg! Natürlich ist die „sternflammende Königin“, die Königin der Nacht, die Böse, Sarastro, der Führer der Tempelpriester der Erleuchteten, welcher die Tochter der Königin der Nacht entführt hat, ist der Gute. So ist es auch im Original-Libretto des in Straubing geborenen Emanuel Schickaneder. Die wahren Charaktere, die Mozart nur in seiner Musik ausgedrückt hat, dass die „sternflammende Königin“ gar nicht so böse ist, Sarastro auch nicht unbedingt der Gute ist; diese will ja nur ihre Tochter aus den Fängen einer Sekte befreien, würden kindliche Auffassungsgabe überfordern.

Dass ein Großorchester nicht unbedingt erforderlich ist, zeigte eine sehr gute Pianistin, die einer Korrepetition angelehnt, die Musiknummern vortrefflich begleitete. So bleibt die Zauberflöte in der Interpretation der „Jungen Oper München“ mit deren „Arcis-Vokalisten“ das, was sie schon immer war, eine Märchenoper, wunderschön inszeniert für Kinder und junggebliebene Erwachsene. *Theodor Auer*

Thürriegel unter den Ahnen

Bogenberg: Sammlervitrine stellt Werner Wittig vor

Im Kreismuseum Bogenberg wird derzeit in der sogenannten Sammlervitrine ein Familienforscher vorgestellt, der einen für die Landkreisgeschichte interessanten Vorfahren hat. Werner Wittig aus Nürnberg übergab heuer dem Kreismuseum seine Sammlung an Büchern und Unterlagen zu seiner Arbeit, wo sie auch eingesehen werden können.

Der Familienforscher Werner Wittig in Sankt Englmar, wo sich das Totenbrett einer Vorfahrin befindet, die den Zusammenhang der Familie mit den Thürriegels überliefert hat. Foto: Kreismuseum

Seit mehr als 20 Jahren spürt Wittig nun schon seinen Ahnen nach und ist dabei auf so manch Interessantes in seinem Stammbaum gestoßen, unter anderem auf Johann Kaspar Thürriegel, einen bayerischen Abenteurer und Kolonisator des 18. Jahrhunderts. Warum dieser für Südspanien eine wichtige Rolle spielte, was es mit seinem verschollenen Porträt auf sich hat und vieles mehr gibt es im Kreismuseum Bogenberg zu erfahren.

Das Museum auf dem Bogenberg hat aktuell noch bis Donnerstag, 31. Oktober, geöffnet. Außerdem kann es im Dezember wieder an den Tagen des Bogenberger Christkindlmarktes besucht werden, dieser findet am Wochenende 7. und 8. Dezember statt.

Von schmissig bis fein

Mallersdorf: Benefizkonzert im HDG

Es ist schon Tradition, dass der Förderverein Kreiskrankenhaus Mallersdorf der Bevölkerung einen stimmungsvollen musikalischen Abend bietet. Am Donnerstag, 31. Oktober, findet das Benefizkonzert im Haus der Generationen in Mallersdorf statt. Das Labertaler Blasorchester (LBO), das Labertaler Jugendblasorchester (LJBO), das Swing Trio und Norbert Haselsteiner mit seinem Akkordeon werden die Besucher mit schmissiger und feiner Musik verzaubern. Moderator Alois Hauner wird mit schönen Geschichten durch das Programm führen. Der Eintritt ist frei. Beginn des Konzerts ist um 19 Uhr, der Einlass erfolgt ab 18 Uhr. (eb)

Nachts im Museum

Bogenberg: Taschenlampentour

Im Kreismuseum Bogenberg findet am Samstag, 26. Oktober, von 19.30 bis 21 Uhr eine Taschenlampentour statt. Geeignet ist diese Tour für Jung – Kinder ab etwa acht Jahre – und Alt. Bei gutem Wetter findet die Führung nicht nur im Museum, sondern auch draußen statt. Im Schein der Taschenlampe wird der Fokus auf interessante Geschichten rund um alte Dinge im Museum und dem Bogenberg gelegt. Ingrid Westenhuber wird die Begleiterin auf der Tour sein. Anmeldung für die Tour ist nötig bis Freitag, 25. Oktober, per Mail unter kreismuseum@landkreis-straubing-bogen.de oder per Telefon unter der Nummer 0160-97215810.

Eine ganz besondere Museumstour erwartet die Teilnehmer der Taschenlampentour. Foto: Kreismuseum

Abendmeditation

Münster: In der Pfarrkirche

Am Sonntag, 27. Oktober, findet in der ehemaligen Stiftskirche in Münster um 18 Uhr eine Abendmeditation statt. Erbauliche, zeitnahe Texte und Lieder, aus verschiedenen Themenbereichen, sollen die Zuhörer eine Dreiviertelstunde den Alltag vergessen lassen und zu einem „In-sich-Gehen“ anregen. Die Textauswahl und der Vortrag liegen in den Händen von Manuela Kiermeier. Die musikalischen Beiträge gestalten: Ursula Heller (Gesang) und Regina Wildner-Gruber (Orgel und Gitarre). Die gesamte Bevölkerung ist willkommen.

Von Mendelssohn bis Mozart

Oberalteich: Junges Kammerorchester Regensburg

Am Samstag, 26. Oktober, 19 Uhr, veranstaltet der Förderverein für Kultur und Forschung Bogen-Oberalteich einen Konzertabend mit dem Kammerorchester Regensburg im Kulturforum Bogen-Oberalteich. Auf dem Programm stehen Werke von Gustav Holst, Felix Mendelssohn Bartholdy, Wolfgang Amadeus Mozart und Edvard Grieg. Benedikt Wiedmann wird den Solopart im Violinkonzert d-Moll von Felix Mendelssohn Bartholdy übernehmen.

Das Regensburger Kammerorchester gilt seit über 40 Jahren als eines der renommiertesten Ensembles der Region. Von Frühbarock über Klassik und Romantik bis hin zu Pop, Filmmusik und Gegenwart; vom kleineren Streicherensemble zum gewaltigen Orchester in sinfonischer Besetzung; von Standards, die alle kennen, bis zu Uraufführungen, die dem Orchester gewidmet sind – das Kammerorchester Regensburg macht Musik zum Erlebnis. Ob in der Region oder auf Tournee im Ausland, Spielfreude und Qualität stehen im Vordergrund. Das Ensemble besteht aus einem festen Kreis professioneller Musiker, die hier ihr künstlerisches Engagement einbringen. Seit 2019 ist Johannes Löhner Musikdirektor des Orchesters. Unter seiner Leitung werden neue Initiativen gefördert, die das Kulturleben der Region beleben sollen. Zudem wird ein breiteres Repertoire vorgestellt und neue Aufmerksamkeit auf historische Aufführungspraxis sowie besondere Konzertformate gesteuert.

Seit 1976 pflegt das Kammerorchester Regensburg eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit zahlreichen Gastdirigenten im In- und Ausland. Solisten sind Künstler von Weltrang sowie junge Talente aus der Region. Dazu gehört auch Benedikt Wiedmann, der Solist des Abends.

Er begann sein Violinstudium an der Musikhochschule in Detmold, setzte sein Studium an der Züricher Hochschule der Künste fort und schloss mit Auszeichnung ab. Mit seinem Klaviertrio „Pescatori Trio“ gewann Wiedmann mehrere Bundespreise bei „Jugend musiziert“, 2005 erhielt das Trio den Kulturförderpreis der Stadt Regensburg. Kamermusikalische Zusammenarbeit verbindet ihn auch mit dem Straubinger Pianisten Gerold Huber.

Karten gibt es beim Leserservice des Straubinger Tagblatts, Telefon 09421/940-6700, bei der Bogener Zeitung, Telefon 09422/85850, und an der Abendkasse. (erö)